

Gegner des NATO-Gipfels fordern Protestcamp in Kehl

Baden-Baden (ddp-bwb) Rund drei Monate vor dem NATO-Gipfel in Baden-Baden und Straßburg beklagen Gegner des Treffens die Abgeschlossenheit eines vorgesehenen Protestcamp-Standorts.

Baden-Baden (ddp-bwb). Rund drei Monate vor dem NATO-Gipfel in Baden-Baden und Straßburg beklagen Gegner des Treffens die Abgeschlossenheit eines vorgesehenen Protestcamp-Standorts. «Mit der Aussage, in der Stadt sei ein Camp nicht möglich, lassen wir uns nicht abspeisen«, teilte das Aktionsbündnis «resistance des deux rives» (Widerstand der zwei Ufer) am Dienstag mit. «Wer Gipfel und Polizei beherbergen kann, muss auch eine angemessene Fläche für den Protest zur Verfügung stellen.»

Am Vormittag hatten sich Vertreter des Aktionsbündnisses mit einem Mitarbeiter des Regierungspräsidiums Karlsruhe getroffen, um über die Festlegung des Platzes für ein auf deutscher Seite liegendes Protestcamp in Kehl zu verhandeln. Das Regierungspräsidium habe dabei erklärt, stadtnahe Plätze kämen nicht in Frage, weil die Bevölkerung dadurch beeinträchtigt und belästigt würde.

Der vom Regierungspräsidium eingebrachte Vorschlag, ein Camp bei Goldscheuer südlich von Kehl zu errichten, werde allerdings »den Bedürfnissen der Protestierenden nicht gerecht«. Der Ort sei rund acht Kilometer vom nächsten Bahnhof entfernt. Die Gegner des NATO-Gipfels kritisierten «die schleppende Kooperationswilligkeit der Behörden».

Zu dem in Baden-Baden und Straßburg stattfindenden Gipfel zum 60-jährigen Bestehen der NATO am 3. und 4. April werden neben den Staats- und Regierungschefs der 26 NATO-Mitgliedsstaaten auch die Verteidigungs- und Außenminister erwartet. Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech (CDU) hat den Einsatz von rund 14 000 Polizisten angekündigt.

ddp/wld/kos

Url zum Artikel: <http://www.ad-hoc-news.de/gegner-des-nato-gipfels-fordern-protestcamp-in-kehl--/de/Politik/19974903>